

Qualitätsbericht der IKK Brandenburg und Berlin

**Nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V
der IKK Brandenburg und Berlin
für das Behandlungsprogramm
IKKpromed Diabetes mellitus Typ 2**

Kalenderjahr 2024

Inhalt

PRÄAMBEL	3
IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2024	4
Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG	6
Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien (Unterzuckerungen)	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	9
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	10
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	11
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	13
Weitere berichtsrelevante Aussagen	14
WEITERE INFORMATIONEN	15

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK Brandenburg und Berlin für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKKpromed an. Die IKKpromed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von IKKpromed hat die IKK Brandenburg und Berlin Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der IKK Brandenburg und Berlin durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im IKKpromed in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

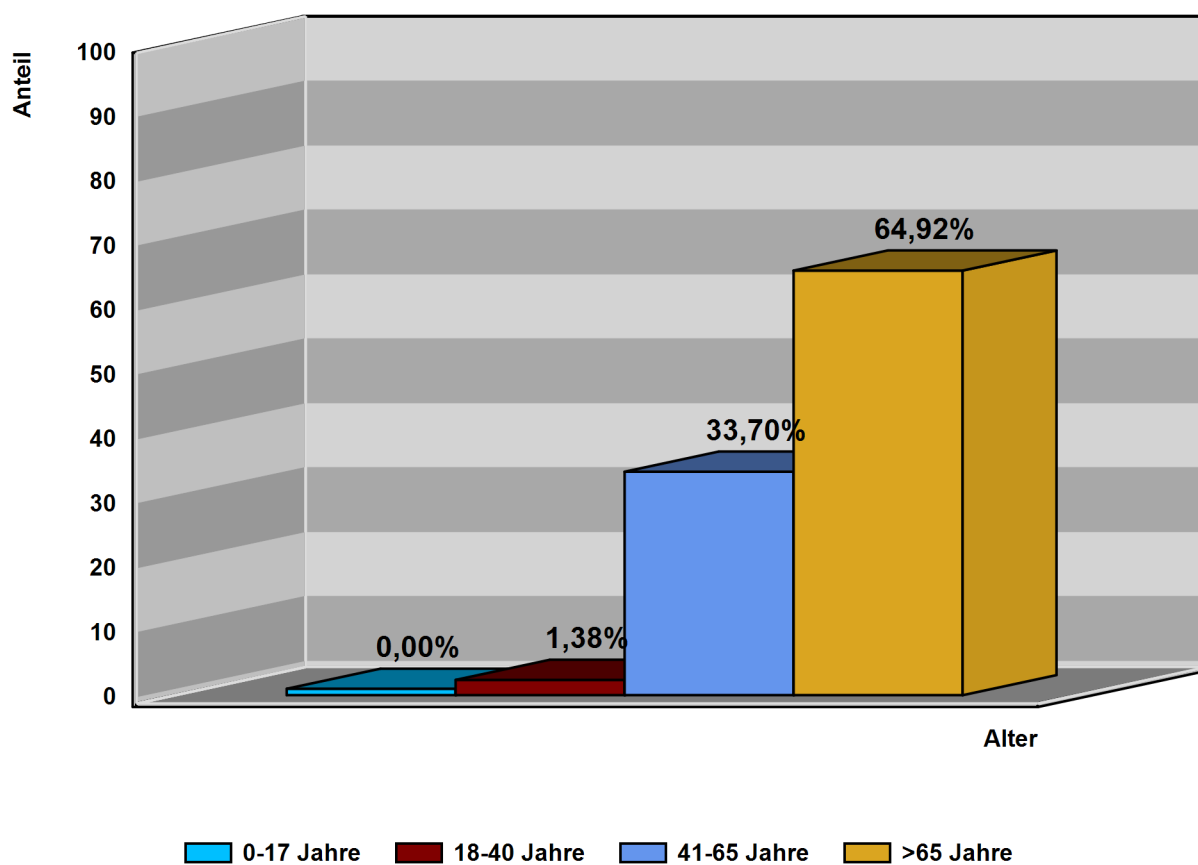
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Bremen
- Saarland

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2024

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	42
Bayern	86
Berlin	6256
Brandenburg	13999
Bremen	4
Hamburg	12
Hessen	36
Mecklenburg-Vorpommern	133
Niedersachsen	108
Nordrhein	50
Rheinland-Pfalz	20
Saarland	3
Sachsen	86
Sachsen-Anhalt	105
Schleswig-Holstein	47
Thüringen	23
Westfalen-Lippe	31
Gesamt	21041

Altersverteilung IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechselentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechselentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	4
Brandenburg	11
Bremen	k.A.
Hamburg	0
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	0
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	k.A.
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt	15

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	15
Bayern	41
Berlin	2212
Brandenburg	5369
Bremen	k.A.
Hamburg	5
Hessen	11
Mecklenburg-Vorpommern	66
Niedersachsen	43
Nordrhein	10
Rheinland-Pfalz	9
Saarland	k.A.
Sachsen	34
Sachsen-Anhalt	52
Schleswig-Holstein	14
Thüringen	5
Westfalen-Lippe	13
Gesamt	7899

Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	4
Bayern	1
Berlin	236
Brandenburg	702
Bremen	k.A.
Hamburg	1
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	5
Niedersachsen	4
Nordrhein	5
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	k.A.
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	13
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	3
Gesamt	980

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.
Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum %
Baden-Württemberg	13	68,29
Bayern	14	84,44
Berlin	1046	84,99
Brandenburg	1279	91,25
Bremen	k.A.	k.A.
Hamburg	3	81,25
Hessen	8	80,49
Mecklenburg-Vorpommern	24	86,59
Niedersachsen	23	81,75
Nordrhein	9	82,69
Rheinland-Pfalz	1	95,00
Saarland	k.A.	k.A.
Sachsen	6	94,23
Sachsen-Anhalt	14	89,93
Schleswig-Holstein	7	85,42
Thüringen	3	86,96
Westfalen-Lippe	5	86,49
Gesamt	2455	89,09

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	1
Berlin	156
Brandenburg	107
Bremen	k.A.
Hamburg	0
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	4
Niedersachsen	1
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	k.A.
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt	273

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	8
Bayern	22
Berlin	1605
Brandenburg	2842
Bremen	k.A.
Hamburg	3
Hessen	4
Mecklenburg-Vorpommern	40
Niedersachsen	26
Nordrhein	9
Rheinland-Pfalz	8
Saarland	k.A.
Sachsen	27
Sachsen-Anhalt	30
Schleswig-Holstein	13
Thüringen	6
Westfalen-Lippe	8
Gesamt	4651

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von IKKpromed werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	2
Berlin	196
Brandenburg	451
Bremen	k.A.
Hamburg	0
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	6
Niedersachsen	2
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	k.A.
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	2
Gesamt	666

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	2
Bayern	11
Berlin	702
Brandenburg	1018
Bremen	k.A.
Hamburg	2
Hessen	4
Mecklenburg-Vorpommern	17
Niedersachsen	18
Nordrhein	4
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	k.A.
Sachsen	18
Sachsen-Anhalt	12
Schleswig-Holstein	3
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	4
Gesamt	1817

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	748
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	145
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	33
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	776
Sonstige Gründe(z.B.medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	115
Gesamt	1817

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK Brandenburg und Berlin** erhalten die Versicherten unter www.ikkbb.de

Das IKKpromed-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK Brandenburg und Berlin

Keithstraße 9
10787 Berlin

E-Mail: ikkpromed@ikkbb.de

Telefon: 030 21991-333

Telefax: 030 21991-365